

GESUNDHEIT, WELLNESS, PFLEGE & BETREUUNG



Schulterschmerzen

Woher sie kommen, was wir tun können

Aaah! Wer schon einmal Schulterschmerzen hatte, weiß, wie unbeweglich und steif man sich damit fühlt.

In unseren Schultern gibt es nämlich ein komplexes Zusammenspiel von Muskeln, Bändern und Sehnen. Das macht die Schultergelenke besonders beweglich, aber auch instabiler, wie Bastian Marquaß von der Gelenk-Klinik Gundelfingen erklärt. „Ein wesentliches Problem liegt in der Anatomie - eigentlich ist die Gelenkpfanne viel zu klein für den großen Oberarmkopf.“

Hier kommt die Rotatorenmanschette ins Spiel. Ihre vier Sehnen und eine Bizepssehne halten den Oberarmkopf an der richtigen Position. Gerät da allerdings etwas aus der Balance, ist das oft der Startpunkt für Schmerzen.

Dabei spielen oft auch Alterungsprozesse in unserem Körper eine Rolle: „Generell kann man sagen: Ab dem 40. Geburtstag steigt die Schultererkrankungsrate deutlich an“, so Marquaß, der Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie ist. Das sind häufige Ursachen hinter Schulterschmerzen:

1. Arthrose
Dabei verschleiben die Gelenke - etwa im Zuge des Alterungsprozesses oder als Folge einer Verletzung, beispielsweise eines Kno-



Arthrose, Kalkschulter oder Verspannungen: Die Ursache von anhaltenden Schulterschmerzen sollten in einer Arztpraxis abgeklärt werden.

Foto: Christin Klose/dpa-mag

chenbruchs. Typisch ist auch eine Entzündungsreaktion in den Gelenken - sie schwellen an, sind warm. Heilen lässt sich Arthrose nicht, Veränderungen im Lebensstil können ihr Voranschreiten aber verlangsamen.

2. Kalkschulter
Anziehen, Föhnen, ein Griff nach hinten - wenn all das nur mit Schmerzen möglich ist, deutet das auf Kalkeinlagerungen in den Seh-

nen der Schulter hin. Auslöser so einer Kalkschulter sind Bastian Marquaß zufolge wiederholte, winzige Verletzungen.

Auch hier spielen Alterungsprozesse eine Rolle, zudem können Nikotin oder Durchblutungsstörungen die Entstehung begünstigen.

Übrigens: Frauen sind wesentlich häufiger von einer Kalkschulter betroffen als Männer. Ein erhöhtes Risiko haben zudem alle,

die ihre Schulter beim Sport - etwa beim Tennis - stark belasten.

3. Verspannungen
Wer stundenlang starr vor dem Rechner sitzt, nimmt dabei oft unbewusst Fehl- oder Schonhaltungen ein.

Dadurch kann es zu dauerhaften Verspannungen in der Muskulatur der Schulter kommen - vor allem dann, wenn Bewegungsmangel dazukommt.

Wann zum Arzt?
Wer Schulterschmerzen hat, schiebt das Abklären in der Arztpraxis - wenn möglich - am besten nicht auf die lange Bank. „Grundsätzlich empfiehlt es sich, spätestens nach zwei bis vier Wochen anhaltender Schulterschmerzen einen Arzt aufzusuchen“, so Marquaß. Früh erkannt, lassen sich viele Erkrankungen im Schulterbereich gut behandeln - etwa mit krankengymnastischen Übungen.

Und was kann ich selbst tun?
Ein guter Anfang ist es, Bewegung in den Alltag zu holen. Belastende Sportarten wie Tennis oder intensiven Kraftsport im Oberkörperbereich vermeidet man aber lieber. Schulterfreundlicher sind Walking, Joggen, Radfahren oder Schwimmen. Bastian Marquaß schlägt zudem eine Übung vor, die man mehrmals am Tag einbauen kann: das Armpendel. Dafür lässt man den Arm locker herabhängen. Die Schulter nun für fünf bis zehn Minuten locker hin und her schwingen lassen - wer mag, kann dabei ein leichtes Gewicht wie eine Wasserflasche in der Hand halten. Ebenfalls hilfreich ist es, mehrmals am Tag die eigene Körperhaltung zu checken. Die Schultern sind nach vorn gesackt? Dann ist nachjustieren angesagt: „Brust raus, Schultern nach hinten - so wie beim tiefen Einatmen“, so Marquaß. (DPA)

Mundschleimhaut seit Längerem verändert?

Besser zum Zahnarzt

Die Mundschleimhaut ist ein empfindlicher Bereich. Veränderungen etwa an Zahnfleisch, Gaumen oder Wangeninnenseiten, die nach ein paar Tagen wieder weggehen, sind in der Regel kein Grund zur Sorge.

Bemerkt man allerdings eine Veränderung, die seit mehr als zwei Wochen besteht, sollte man die besser in der Zahnarztpraxis abklären lassen. Dazu rät die Initiative ProDente hin. Das gilt auch, wenn die Stelle nicht schmerzt. Ist sie rau, verdickt, verhärtet, eingezogen oder weist einen roten oder weißen Fleck auf, sind das nämlich Veränderungen, hinter denen

Mundhöhlenkrebs stecken kann. Erkennt der Zahnarzt oder die Zahnärztin den frühzeitig, verbessert das die Heilungschancen, so ProDente. Auch Routineuntersuchungen in der Zahnarztpraxis, idealerweise zweimal im Jahr, seien nicht nur für die Zahngesundheit wichtig, sondern auch für die Früherkennung von Mundhöhlenkrebs. Alkohol und Tabak erhöhen das Risiko für Mundhöhlenkrebs.

In Deutschland erkranken ProDente zufolge jährlich mehr als 13.000 Menschen neu an Krebs der Mundhöhle und des Rachens. Männer sind dabei doppelt so oft betroffen wie Frauen. Ein Risiko-



Rau, verdickt, verhärtet: Erkennt der Zahnarzt eine Veränderung der Mundschleimhaut frühzeitig, verbessert das die Heilungschancen, sollte es sich dabei um Krebs handeln.

Foto: Benjamin Nolte/dpa-mag

faktor ist Alkoholkonsum - und zwar bereits ein Viertelliter Bier oder ein Achtelliter Wein am Tag. Denn beim Abbau des enthaltenen Ethanol entsteht eine Verbindung namens Acetaldehyd, die das Erbgut schädigen und so Krebs begünstigen kann. Außerdem lässt Alkohol die Mundschleimhaut durchlässiger werden, was besonders dann gefährlich wird, wenn man auch raucht. Denn das erleichtert es den schädlichen Substanzen aus dem Tabakrauch, in den Körper zu gelangen, so ProDente. Der Rat: mit dem Rauchen ganz aufhören und möglichst auf Alkohol verzichten. (DPA)

Elektronische Patientenakte: kein Smartphone - und nun?

Für Offliner gibt es zwei Wege

Ein digitaler Aktenordner, in dem alle Gesundheitsunterlagen liegen: Das ist der Grundgedanke hinter der elektronischen Patientenakte (ePA).

Anfang 2025 legen die gesetzlichen Krankenkassen für jeden ihrer Versicherten einen solchen Ordner an - sofern die nicht widersprochen haben. Wer sich dann die entsprechende App oder die Browser-Anwendung am PC einrichtet, kann auf Arztbriefe, Laborbefunde und Co. zugreifen. Und zum Beispiel festlegen, welcher Arzt welche Dokumente sehen kann.

Aber was, wenn das ganz fern erscheint, weil man gar nicht im Internet unterwegs ist? „Wer digital wenig fit ist, vielleicht gar kein Smartphone oder PC hat, der ist auf die Hilfe Dritter angewiesen“, sagt Sabine Wolter von der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen.

Nicht digital nur passive Nutzung möglich
Ohne solche Unterstützung können Betroffene die ePA nämlich nur passiv nutzen. Heißt: Sie können

keine Daten einsehen, hochladen oder verwalten und auch keine Zugriffsrechte ändern. Von der ePA können sie aber dennoch profitieren: Denn Arztpraxen, Krankenhäuser und andere medizinische Einrichtungen können auf die dort gesammelten Dokumente zugreifen. Das kann etwa einen Arztwechsel erleichtern oder unnötige

Doppeluntersuchungen vermeiden.

Wolter, die auch Vorträge zur ePA hält, berichtet: „Manche Menschen sagen: Mir reicht es, wenn der Hausarzt seine Daten reinstellt und der Facharzt die dann sehen und im Gegenzug seine reinstellen kann.“ Oder wenn das Krankenhaus, sollte man dorthin im Notfall

eingeliefert werden, etwa den eigenen Medikationsplan kennt.

Zwei Wege zum Zugriff auf Ihre ePA
Sie wollen doch einen Blick in Ihre ePA werfen oder bestimmte Einstellungen darin vornehmen? Für Offliner gibt es diese zwei Wege:

1. Eine Vertrauensperson ins Boot holen: Das können etwa eine Freundin, der Enkel oder der Sohn sein. Wer möchte, kann einen Vertreter bestimmen, der die ePA-App auf seinem Gerät einrichtet und den Zugriff auf die Akte ermöglicht.

Genaue Informationen über das Vorgehen gibt es bei den Krankenkassen. Dann kann die Vertrauensperson die ePA über die

App einsehen und verwalten - etwa Zugriffsrechte verändern. Übrigens: Der Zeitschrift „Finanztest“ zufolge funktioniert das auch dann, wenn beide Personen bei unterschiedlichen Kassen versichert sind.

2. Ombudsstellen der Krankenkasse: Im Zuge des Ausrollens der ePA sind die Krankenkassen verpflichtet, Ombudsstellen einzurichten.

An sie soll man sich wenden können, wenn man zum Beispiel Widerspruch gegen die standardmäßig eingestellten Zugriffsberechtigungen einlegen will.

Die Ombudsstellen sollen sie dann technisch in der ePA umsetzen, heißt es von der Verbraucherzentrale. (DPA)

Wir bieten Ihnen

- ★ Kurzzeitpflege
- ★ Moderne stationäre Pflege und Betreuung überwiegend in Einzelzimmern
- ★ einen speziellen Wohnbereich für Menschen mit Demenz
- ★ **Tagespflege** in unserem Servicehaus in Bolzum

AWO Residenz Sehnde

Achardstr. 1 • 31319 Sehnde
☎ 05138 - 5034 0
www.aworesidenz-sehnde.de • info@aworesidenz-sehnde.de

Jens Brandtstädter
Ambulante Pflege & Intensivpflege

Tel.: (0 51 39) 28 04 Fax: (0 51 39) 89 53 09
info@burgwedel-pflegedienst.de
www.burgwedel-pflegedienst.de

Eigener Fahrdienst
TAGESPFLEGE
Sabine Schmidtke
Kennenlern-Gutschein

Lust auf Abwechslung? – TAGESPFLEGE!

Vom Frühstück bis zum Kaffeetrinken in familiärer Atmosphäre. Unser Fahrdienst kann Sie auf Wunsch abholen und sicher nach Hause bringen.

Vereinbaren Sie gleich einen Termin!

Wächterstieg 9
31303 Burgdorf
05136/ 804 64 99
www.tagespflege-schmidtke.de | info@tagespflege-schmidtke.de

Auf dem Amtshof 3
30938 Burgwedel
05139/ 951 92 78
Gemeinsamkeit statt Einsamkeit

Immer für Ihre Gesundheit vor Ort für Sie da.

Sperber-Apotheke
Apotheker Jannis Lang
Hannoversche Straße 48 · Großburgwedel
Tel. **05139 - 896770** · Fax 05139 - 896771
www.sperberapotheke.de
tägl. von 8.00 bis 18.30 Uhr durchgehend geöffnet,
samstags von 9.00 bis 13.00 Uhr

Sperber
über 60 Jahre

Zuhause ist dort, wo man sich wohlfühlt.

Evangelisches Alten- und Pflegeheim Rosemarie-Nieschlag-Haus gemeinnützige GmbH
Iltener Straße 21 • 31275 Lehrte
Tel. 05132 832-0
silvia.liedtke@da-lm.de
www.rosemarie-nieschlag-haus.de

Wir helfen, wenn das Leben schwer wird.

Ambulante Pflege JANZ

Wettmar Kleinburgwedel Engensen
Großburgwedel Thönse
Isernhagen HB FB Oldhorst
NB KB Neuwarmbüchen

Dammstraße 7 • 30938 Burgwedel
www.pflegedienst-janz.de
Telefon (05139) 895816

WEIL ES ZU HAUSE AM SCHÖNSTEN IST

... sorgen wir dafür, dass Sie dort so lange wie möglich bleiben können.

Diakoniestation Burgwedel/Langenhagen

Wir unterstützen Sie und Ihre Angehörigen einfühlsam und zuverlässig in allen Bereichen der ambulanten Alten- und Krankenpflege. Wir sind für Sie da. Jederzeit.

DIAKONIESTATIONEN HANNOVER
Häusliche Alten- und Krankenpflege

Ehlbeek 2 | 30938 Burgwedel
Tel. 05139 27002 | www.dsth.de
@diakoniestationenHannover

Lust auf einen tollen Job? Einfach & schnell bei uns bewerben: <https://kontakt.dsth.de>